

*Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid:*



*wenn ihr einander liebt.*

*Joh 13,35 – WdL 15/10*



*Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid:*



*wenn ihr einander liebt.*

*Joh 13,35 – WdL 15/10*



*Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid:*



*wenn ihr einander liebt.*

*Joh 13,35 – WdL 15/10*



*Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid:*



*wenn ihr einander liebt.*

*Joh 13,35 – WdL 15/10*



*Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid:*



*wenn ihr einander liebt.*

*Joh 13,35 – WdL 15/10*



Die ersten Christen waren gerade wegen ihrer Einmütigkeit beim ganzen Volk anerkannt und beliebt. Deshalb schlossen sich ihrer Gemeinschaft täglich weitere Menschen an.

Die gegenseitige Liebe unter denen, die Jesus nachfolgen, bringt jene Einheit hervor, die ein Abbild der Liebe Gottes ist.

Solche ‚Zellen der Liebe‘ können sich überall bilden, in jeder Stadt, in jeder Familie: zwischen Frau und Mann, Sohn und Vater, Schwiegertochter und Schwiegermutter. Sie können in Pfarreien und Vereinen entstehen, in Behörden, Schulen und Betrieben.

Es braucht dazu noch keine Heiligen. Es genügt, dass Menschen im Namen Jesu, d.h. in seiner Art zu lieben, vereint sind und in dieser Einheit nicht nachlassen. Jede echte Zelle der Liebe breitet sich unvermeidlich aus. (Ch.L)

Die ersten Christen waren gerade wegen ihrer Einmütigkeit beim ganzen Volk anerkannt und beliebt. Deshalb schlossen sich ihrer Gemeinschaft täglich weitere Menschen an.

Die gegenseitige Liebe unter denen, die Jesus nachfolgen, bringt jene Einheit hervor, die ein Abbild der Liebe Gottes ist.

Solche ‚Zellen der Liebe‘ können sich überall bilden, in jeder Stadt, in jeder Familie: zwischen Frau und Mann, Sohn und Vater, Schwiegertochter und Schwiegermutter. Sie können in Pfarreien und Vereinen entstehen, in Behörden, Schulen und Betrieben.

Es braucht dazu noch keine Heiligen. Es genügt, dass Menschen im Namen Jesu, d.h. in seiner Art zu lieben, vereint sind und in dieser Einheit nicht nachlassen. Jede echte Zelle der Liebe breitet sich unvermeidlich aus. (Ch.L)

Die ersten Christen waren gerade wegen ihrer Einmütigkeit beim ganzen Volk anerkannt und beliebt. Deshalb schlossen sich ihrer Gemeinschaft täglich weitere Menschen an.

Die gegenseitige Liebe unter denen, die Jesus nachfolgen, bringt jene Einheit hervor, die ein Abbild der Liebe Gottes ist.

Solche ‚Zellen der Liebe‘ können sich überall bilden, in jeder Stadt, in jeder Familie: zwischen Frau und Mann, Sohn und Vater, Schwiegertochter und Schwiegermutter. Sie können in Pfarreien und Vereinen entstehen, in Behörden, Schulen und Betrieben.

Es braucht dazu noch keine Heiligen. Es genügt, dass Menschen im Namen Jesu, d.h. in seiner Art zu lieben, vereint sind und in dieser Einheit nicht nachlassen. Jede echte Zelle der Liebe breitet sich unvermeidlich aus. (Ch.L)

Die ersten Christen waren gerade wegen ihrer Einmütigkeit beim ganzen Volk anerkannt und beliebt. Deshalb schlossen sich ihrer Gemeinschaft täglich weitere Menschen an.

Die gegenseitige Liebe unter denen, die Jesus nachfolgen, bringt jene Einheit hervor, die ein Abbild der Liebe Gottes ist.

Solche ‚Zellen der Liebe‘ können sich überall bilden, in jeder Stadt, in jeder Familie: zwischen Frau und Mann, Sohn und Vater, Schwiegertochter und Schwiegermutter. Sie können in Pfarreien und Vereinen entstehen, in Behörden, Schulen und Betrieben.

Es braucht dazu noch keine Heiligen. Es genügt, dass Menschen im Namen Jesu, d.h. in seiner Art zu lieben, vereint sind und in dieser Einheit nicht nachlassen. Jede echte Zelle der Liebe breitet sich unvermeidlich aus. (Ch.L)

Die ersten Christen waren gerade wegen ihrer Einmütigkeit beim ganzen Volk anerkannt und beliebt. Deshalb schlossen sich ihrer Gemeinschaft täglich weitere Menschen an.

Die gegenseitige Liebe unter denen, die Jesus nachfolgen, bringt jene Einheit hervor, die ein Abbild der Liebe Gottes ist.

Solche ‚Zellen der Liebe‘ können sich überall bilden, in jeder Stadt, in jeder Familie: zwischen Frau und Mann, Sohn und Vater, Schwiegertochter und Schwiegermutter. Sie können in Pfarreien und Vereinen entstehen, in Behörden, Schulen und Betrieben.

Es braucht dazu noch keine Heiligen. Es genügt, dass Menschen im Namen Jesu, d.h. in seiner Art zu lieben, vereint sind und in dieser Einheit nicht nachlassen. Jede echte Zelle der Liebe breitet sich unvermeidlich aus. (Ch.L)